

An der Eger,

am Fuße des Waldsteins, liegt Weißenstadt mit seinen bekannten Granitbrüchen.

Westlich von Weißenstadt ist das Städtchen Gefrees.

Die Fichtelnaab

entspringt am Ochsenkopfe, verläßt bald Oberfranken, verbindet sich in der Oberpfalz mit der Wald- und Heidenab und mündet in die Donau.

Das Fichtelgebirg umfaßt das Gebiet der früheren marktgräßlichen sechs Ämter: Wunsiedel, Weißenstadt, Kirchlamitz, Selb, Thierstein und Hohenberg. Diese Gegend führt heute noch den Namen „die sechs Ämter.“ Das dort gezüchtete braune Vieh mit den schönen, langen Hörnern bildet die „Sechsamter Rasse.“

Das Fichtelgebirg ist ein Massengebirg.

Das Klima ist etwas rauh aber gesund.

Dieses Gebirge ist reich an Mineralien: Eisen, Granit, Syenit, Gneis, Grünstein, Serpentin, Basalt, Speckstein. Früher bis Ende des 18. Jahrhunderts wurde auch Gold gegraben, worauf die Namen Goldkronach und Goldmühl hinweisen. Auf Ochsenkopf und Luisenburg trifft man herrliches Leuchtmoos.

Aus vielen Flüsschen des Fichtelgebirgs, z. B. der Ölsnitz bei Berneck, fischt man Perlen.

In diesem Gebirge gibt es auch noch Hirsche. Als ausgebreitetes Gewerbe wird die Weberei betrieben; es gibt auch Glasschleifereien und Glasperlfabriken.

Der südliche Teil des Fichtelgebirges in der Oberpfalz bildet die Weißensteiner Kette.